

Fraktion SPD-Tierschutzpartei-Future im Stadtrat Magdeburg  
H.-D. Bromberg, Vorsitzender

Rede zur HH-Beratung 2010

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, liebe Gäste

In den vergangenen Jahren habe ich hier als Vorsitzender der Finanz- und Grundstücksausschusses zu Ihnen gesprochen. Das war insofern einfacher, weil es quasi um das Protokoll und das Ergebnis von Beratung und Abstimmung dieses Ausschusses ging. Als Fraktion und dessen Vorsitzender geht es um die inhaltliche Bewertung von Vorlage des Haushaltes bis zum Beratungsergebnis. Insoweit herzlichen Dank auch an den neuen Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Stern.

Der Beigeordnete, Herr Zimmermann, hat uns soeben einen Haushalt vorgestellt, der leider nicht wie im letzten Jahr, leider auch nur im letzten Jahr, ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist, sondern erneut ein Defizit von rund 18 Mio EUR. Die Ergebnisrechnung ist also mal wieder keine Erlebnisrechnung. Sicherlich aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation, aber ein weiterer wesentlicher Faktor ist das nach wie vor bestehende Defizit aus der Zusammenlegung von Sozial- und Arbeitslosenhilfe in Höhe von 9 Millionen EUR, die als Konsolidierungsanteil mal geplant waren aber nun nachhaltig nicht umgesetzt werden können.

Bei der Defizitbetrachtung bestand kurze Zeit die Hoffnung auf ein neues Finanzausgleichsgesetz, das an den Aufgaben gemessene Zuführungen des Landes vorsah. Leider ist dieses Gesetz über das Entwurfstadium nicht hinausgekommen. Herr Zimmermann führte dieses bereits aus. Zusätzlich wirkt die Reduzierung des Anteils an den Kosten der Unterkunft seitens der Bundesregierung. ... *Damit könnten wohl die Verluste aus der Absenkung der Mehrwertsteuer für das Hotelgewerbe ausgeglichen werden, vielleicht wurde dieses auch mit der Senkung der Kosten der Unterkunft verwechselt...*

Positiv anzumerken sind die Bemühungen des Landes für ein kommunales Entschuldungsprogramm, das kürzlich durch Finanzminister Bullerjahn vorgestellt wurde. Ich gehe davon aus, dass der Oberbürgermeister und Herr Zimmermann uns demnächst konkretere Daten hierzu vorlegen können. Dies alles zeigt, wie abhängig die kommunalen Haushalte von der Landes- und Bundesebene sind trotz der erreichten Stabilität im eigenen Wirkungsbereich. Denn bei den eigenen Einnahmen, (Steuern und Gebühren), haben wir tatsächlich eine höhere Stabilität erreicht, entgegen unseren Befürchtungen. Die Summe aller eigenen Steuereinnahmen wird mit 163 Millionen Euro erwartet, also ein Anstieg, wenn auch sehr dezent aber in jedem Fall ein Ausdruck der guten Arbeit in den vergangenen Jahren.

Die Schwerpunkte des Haushaltes, sowohl im Verwaltungshaushalt als auch im Vermögenshaushalt - ich bleibe mal bei dieser bekannten Begrifflichkeit, hatten wir im Wesentlichen mit dem Eckwertebeschluss gesetzt und auch mit den Beschlüssen zur Fortführung der PPP-Maßnahmen. Auf der Grundlage unserer Beschlüsse aus den zurückliegenden Monaten und Jahren hat die Verwaltung einen Haushalt erar-

beitet, der zum einen die Pflichtaufgaben der kommunalen Arbeit abdeckt und zum zweiten die Arbeitsfähigkeit derer sichert, die mit ihrem kulturellen und sozialen Engagement das Leben in unserer Stadt ausmachen. Insofern hält sich der Spielraum für weitergehende Forderungen und Wünsche in Grenzen. Das hat auch der finanzverantwortliche Dezernent deutlich gesagt. Unsere Fraktion hat keine eigenen Anträge eingebracht, die bisherige Beschlüsse und Investitionen in Frage stellen. Das schließt einzelne Denkanstöße nicht aus, auch wenn sie ein Stück über das Ziel hinaus schießen. Wir werden deshalb bei allen Änderungsanträgen darauf achten, dass neue Aufgaben und Investitionen gut begründet und nachhaltig gesichert sind. Besonders Investitionen in die wirtschaftliche Infrastruktur müssen der langfristigen Strategie und nicht dem kurzfristigem Effekt dienen.

Wir bieten an, die strategische und infrastrukturelle Entwicklung der Gewerbegebiete von SKET und SKL als besonderen Themenschwerpunkt im Jahr 2010 zu behandeln, damit die städtebaulichen Aspekte, die für die Entwicklung erforderlich sind, auf eine verlässliche Schiene gesetzt werden. Aus gutem Grund wurden für Investitionen Prioritätenlisten aufgestellt und vom Tiefbauamt eine Rangfolge aller Straßenbaumaßnahmen abgefordert. Der Versuch der CDU-Fraktion, jetzt im Rahmen der Haushaltberatung einzelne Projekte in ausgewählten Stadtteilen durchzusetzen, kann nur mit dem Nachweis erfolgen, dass diese Investitionen für die gesamte Stadt von primärer Bedeutung und Nachhaltigkeit sind. Dem gleichen Anspruch unterlagen auch die bisherigen Entscheidungen des Lenkungsausschusses für die Entwicklungsgebiete in Rothensee und dem Wissenschaftshafen bei der Aufnahme neuer Kredite für die Industrieansiedlung oder auch die Wohnbebauung.

Auf einzelne Anträge wollte ich an dieser Stelle eigentlich nicht eingehen aber einige davon stehen mal wieder in keiner Beziehung zum Haushalt und hätten jederzeit im Verlauf eines Jahres gestellt, diskutiert und in besserer Qualität verabschiedet werden können. Ich denke z.B. an die Prüfaufträge für die Wohnen und Pflegen gGmbH, hier gibt es eindeutige Beschlüsse und das ständige Rühren in diesem Thema befördert in keiner Weise eine erfolgreiche Entwicklung.

Damit ist angezeigt, wo neben den städtebaulichen und Umweltaspekten die Schwerpunkte bei uns gesetzt sind und welchen Anträgen wir zustimmen können oder wo wir Abstimmungsbedarf sehen. Wir werden dem Haushalt zustimmen, auch wenn der eine oder andere Antrag nicht in unserem Sinn entschieden werden sollte.

Ich bedanke mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Arbeit in Vorbereitung des Haushaltes unter den erschwerten Bedingungen des doppelten Haushaltes. Wir haben zugleich die Erwartung, dass mit dieser Art der Haushaltsführung die Planungsgrundlagen für den Stadtrat und die Öffentlichkeit transparenter werden, bessere Aussagen über Effektivität und Wirtschaftlichkeit möglich sind und die Verwaltung als auch der Stadtrat über steuerungsrelevanten Daten nach kaufmännischen Gesichtspunkten verfügen wird.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



H.-D. Bromberg

